

Ein Wort vorweg

Ein toller Erfolg!

Unter dem Motto „Senioren – Rückgrat der Gesellschaft“ trafen sich Anfang September 2012 die Delegierten der diesjährigen Bundesversammlung in Recklinghausen und wählten auch den Bundesvorstand. Galt die Wiederwahl von Prof. Dr. Otto Wulff zum Bundesvorsitzenden als unbestritten, wurde es bei den weiteren Positionen spannend. Rainer Hajek wurde zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Frau Heidi Exner aus Edeweicht und Frau Erika Kögel aus Wolfsburg als Beisitzerinnen gewählt. Ein toller Erfolg für Niedersachsen. Dies ist aber schon wieder Vergangenheit. Neue Herausforderungen stehen an. Am 13.11.2012 haben wir unseren Landesdelegiertentag abgehalten, einige Satzungsänderungen beschlossen und einen neuen Vorstand gewählt (dazu in der nächsten Ausgabe mehr). Die größte, aber auch schönste, Herausforderung ist der stetige Wahlkampf an den Informationsständen vor Ort für ein lohnendes Ziel: für David McAllister als Ministerpräsidenten und für die CDU als stärkste Partei.

Ihr
Rainer Hajek

Stellvertretender
 Bundesvorsitzender

Erfahren Sie mehr über uns im Internet: www.seniorenunion-niedersachsen.de

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER SENIOREN-UNION,

die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union stand unter dem Motto „Senioren: Rückgrat der Gesellschaft“. Damit haben Sie ein Zeichen gesetzt, dass Sie als Senioren in die Mitte unserer Gesellschaft gehören. Sie haben betont, dass wir dann Erfolg haben werden, wenn sich die Dynamik der Jugend mit dem Erfahrungswissen und der Zuverlässigkeit der Älteren verbindet.

Auf dem Fundament unserer gemeinsamen Werte und aus der Tradition heraus ist die Senioren Union ein starker Unterstützer der CDU. Unsere Senioren stehen bei Wind und Wetter an den CDU-Informationsständen. Sie vertreten in Vereinen und an Stammtischen unsere Positionen. Im Wahlkampf sind Sie unser Fels in der Brandung und führen junge Parteimitglieder an den Wahlkampf heran. Dies haben Sie gerade bei den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr eindrucksvoll bewiesen. Die CDU ist wieder stärkste Partei geworden. Das ist nicht zuletzt dem Einsatz der Senioren in unserer Partei zu verdanken. Dies weiß ich zu schätzen.

Jetzt freue ich mich auch auf unseren Landtagswahlkampf. Das Rückgrat für unseren Erfolg sind auch hier die Senioren. Immerhin haben bei der letzten Landtagswahl 49,9 Prozent der über Sechzigjährigen CDU gewählt. Das wollen wir gemeinsam am 20. Januar 2013 wieder erreichen.

Deshalb bitte ich Sie um Unterstützung für die CDU. Motivieren Sie Ihre Bekannten, Freunde und Verwandten, ihre beiden Stimmen der CDU zu geben. Wir zählen auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

David McAllister



UNSERE BILANZ KANN SICH SEHEN LASSEN

Hannover – Nach den Landtagswahlen am 20. Januar 2013 wird Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister die gute Arbeit der CDU-geführten Landesregierung fortsetzen.

- Schulden stoppen
- Wirtschaft stärken
- Energiewende schaffen
- die Gesundheitsversorgung sichern
- gute Bildung garantieren

Niedersachsen hat eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt ist zwischen 2003 und 2011 stärker als im Bundesdurchschnitt gestiegen. Im Vergleich der westdeutschen Flächenländer liegt Niedersachsen auf Platz 2 hinter Bayern. Ende 2011 hatten wir in Niedersachsen mit knapp 3,8 Mio. Menschen so viele Erwerbstätige wie noch nie in der Geschichte des Landes. Die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen hat sich in Niedersachsen seit 2005 halbiert.

„Wir sind stolz auf unsere Investitionen und Erfolge in der Bildung“, sagt McAllister. Noch nie gab es – bei sinkenden Schülerzahlen – so viele Lehrer an niedersächsischen Schulen. Jede zweite Schule ist mittlerweile eine Ganztagschule und das frühkindliche Betreuungsangebot wird weiter ausgebaut. Es gibt über 40 Prozent weniger Schulabbrecher, dafür machen 32 Prozent mehr Schüler das Abitur und über 47 Prozent mehr Absolventen dürfen anschließend an einer Hochschule studieren. Unsere derzeitigen Investitionen in Bildung, Forschung und Spitzentechnologie sind so hoch wie nie zuvor.

Die CDU in Niedersachsen hat sich festgelegt: Spätestens ab 2017 wird Niedersachsen keine neuen Schulden mehr machen. Erstmals in der Geschichte Niedersachsens wird es dann einen Haushalt ohne neue Schulden geben. Und ab 2018 beginnt der Schuldenabbau. „Wir dürfen unseren Kindern und Enkeln nicht den Freiraum nehmen, selbst politisch zu gestalten“, sagt der CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsident David McAllister. Trotzdem soll in Bereichen der Bildung nicht gespart werden: „Wir wollen jedem eine Chance geben, deshalb investieren wir bereits jetzt jeden dritten Euro in die Bildung“, erläutert McAllister. Die Zahl der frühkindlichen

Betreuungsangebote für unter Dreijährige soll bis 2014 auf landesweit 40 Prozent erhöht werden, um den Eltern echte Wahlfreiheit zu ermöglichen. Auch Betriebskindergärten sollen leichter gegründet werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt des Regierungsprogramms für die Jahre 2013 bis 2018 ist die Wirtschaft: „Wir wollen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens sichern, indem wir für eine gute Infrastruktur sorgen“, sagt der CDU-Landesvorsitzende. Gleichzeitig wolle er die Energiewende zu einer Erfolgsgeschichte für Niedersachsen machen. „Das heißt, dass wir auch dafür sorgen müssen, dass

energieintensive Unternehmen weiter in Deutschland produzieren können und nicht gezwungen sind, ihre Standorte und damit die Arbeitsplätze ins Ausland zu verlagern“, so der Ministerpräsident. Niedersachsen müsse auch in Zukunft ein Land der sicheren Arbeitsplätze und des Wohlstands sein. „Dies kann nur gelingen, wenn wir Industrieland bleiben“, ist sich McAllister sicher.

Niedersachsen werde sich weiter anstrengen, um gegenüber den Ländern im Süden Deutschlands aufzuholen. „Wir legen uns nicht in die Hängematte – auch das gehört zur föderalen Solidarität“, sagt der Ministerpräsident.



NIEDERSACHSEN HAT ZUKUNFT

Beitrag der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Aygül Özkan für den **seniorenreport**:

GESUNDHEIT, PFLEGE UND FREIZEIT

Der demographische Wandel ist keine abstrakte Theorie, sondern zeigt sich unter anderem darin, dass unsere Gesellschaft älter wird. Diese steigende Lebenserwartung ist erfreulich und als Sozialministerin ist es mir sehr wichtig, die Strukturen dafür zu schaffen, dass die Menschen diese Lebensphase gut versorgt erleben können. In dem Modellversuch „Zukunftsregionen Gesundheit“ prüfen wir daher zurzeit, wie eine Vernetzung von Hausärzten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen aussehen könnte.

Um die gute ambulante Versorgung zu sichern, stellen wir in 2012 und 2013 zusätzlich zwei Millionen Euro Fördermittel bereit. Die Menschen sollen auch zukünftig kurze Wege zum Arzt ihres Vertrauens haben. Zudem haben wir seit 2003 insgesamt zwei Milliarden Euro in die niedersächsischen Krankenhäuser investiert. Ein Bereich, der mir besonders am Herzen liegt, ist

Sozialministerin Aygül Özkan

die Pflege. Um eine optimale Pflege der älteren und hochbetagten Menschen zu gewährleisten, setzen wir einen Schwerpunkt bei der Nachwuchsgewinnung. Wir haben dafür gesorgt, dass Altenpflegeschüler kein Schulgeld mehr bezahlen müssen, Niedersachsen ist zudem das einzige Bundesland, das das dritte Umschulungsjahr komplett fördert. Und diese Strategie ist erfolgreich. Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Aber Alter besteht nicht nur aus Krankheit und Pflege, heutige Senioren sind oft fit und engagiert. **Mir ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass das Alter auch viele Chancen bietet. Das Wissen und die Kompetenz der älteren Menschen sind unverzichtbar.**



**„EINE STARKE CDU
FÜR EIN SOLIDARISCHES
UND SICHERES
NIEDERSACHSEN“**

Wir wählen CDU. Für uns, für das Land und für unsere Kinder und Enkelkinder.

49,9%

der über 60-jährigen wählen die CDU

Dieses Ergebnis von 49,9 % bei den über 60 Jahre alten Wählern erreichte die CDU zur Landtagswahl am 27.01.2008.



ZITATE

auf der 14. Bundesdelegierten- versammlung

„Meldungen aus dem 4. Stock
eines Hauses mit schöner Aus-
sicht, erreichen die im Keller
kaum oder gar nicht.“

„Die Gesellschaft von Alt und
Jung braucht ein festes Funda-
ment unumstößlicher Werte und
humaner Traditionen.“

Prof. Dr. Otto Wulff
Bundesvorsitzender der
Senioren-Union Deutschlands

„Europa bedeutet auch Friedens-
sicherung für den Kontinent.“

„Europa ist mehr als Euro und
Cent.“

Volker Kauder MdB
Vorsitzender der CDU/CSU-
Fraktion im Deutschen
Bundestag

„Familien sollen so leben können
wie sie wollen.“

„Seniorenpolitik ist Zukunftspolitik.“

Dr. Kristina Schröder MdB
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

„Wir haben es uns angewöhnt
über die Verhältnisse zu leben.“

„Aus der Schuldenunion eine
Stabilitätsunion machen.“

„Wenn die Welt sich ändert, kann
man auch seine Meinung ändern.“

Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel MdB
Parteivorsitzende der CDU
Deutschlands

Jeder Euro hilft!

Bitte unterstützen Sie die poli-
tische Arbeit der CDU Nieder-
sachsen mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:
Nord LB Hannover
Konto-Nr. 101 030 450
BLZ 250 500 00
Herzlichen Dank!

14. BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG

Senioren-Union der CDU

RAINER HAJEK ZUM STELLVERTRE- TENDEN BUNDESVORSITZENDEN GEWÄHLT.

Unter dem Motto „**Senioren –
Rückgrat der Gesellschaft**“
trafen sich vom 2. bis 4. Septem-
ber 2012 die Delegierten der
diesjährigen Bundesversamm-
lung in Recklinghausen und
wählten auch den Bundesvor-
stand neu.

Mit ihren 57.000 Mitgliedern
zählt diese CDU-Vereinigung zu
der größten politischen Senio-
renorganisation.
Galt die Wiederwahl von Prof.
Dr. Otto Wulff zum Bundesvor-
sitzenden als eher unbestritten,

wurde es aber bei den weiteren
Positionen spannend.

Durchsetzen konnte sich dabei
Rainer Hajek aus Bockhorn. Herr
Hajek wurde zum stellvertre-
tenden Bundesvorsitzenden ge-
wählt.

Weiter aufgerückt in den Bun-
desvorstand sind auch Frau Erika
Kögel aus Wolfsburg und Frau
Heidi Exner aus Edewecht.

Egon Müller aus Damme ge-
hört als Landesvorsitzender der
Senioren-Union Oldenburg kraft
Amtes zum neuen Bundesvor-
stand.

Die Versammlung hat sich deut-
lich für ein Miteinander der Ge-
nerationen ausgesprochen.

Herr Hajek: „Die Gemeinschaft
von Jung und Alt hat sich seit
jeher bewährt, die Herausforde-
rungen der Zukunft sind nur ge-
meinsam zu meistern. Nur in der
Gemeinschaft von Alt und Jung
sind wir in der Lage, die Stabilität
der Gemeinschaft zu sichern.“

*Gemeinsam
sind wir stärker!*



Rainer Hajek

Am Brunskamp 3
26345 Bockhorn
Telefon: 0 44 52 / 12 09
Telefax: 0 44 52 / 314 98 42
Handy: 0 15 22 / 601 69 20
E-Mail: rainer.hajek@freenet.de



Erika Koegel

Reitbahn 9
38444 Wolfsburg-Hattorf
Tel./Fax: 0 53 08 / 27 08
E-Mail: de.koegel@wolfsburg.de



Heidi Exner

Im Plaggen 14
26188 Edewecht/Friedrichsfehn
Telefon: 0 44 86 / 25 36
E-Mail: heidi.exner@gmx.de

TERMINE

3. – 5. Dezember 2012
Bundesparteitag
der CDU Deutschland
in Hannover

5. Januar 2013
Wahlkampfauftakt
der CDU in Niedersachsen
in Braunschweig

17. Januar 2013
Start 72-Stunden-Kampagne
der CDU in Niedersachsen
in Oldenburg

20. Januar 2013
Landtagswahl in Niedersachsen
Niedersachsen wählt
David McAllister
Niedersachsen wählt CDU

Impressum

Herausgeber:

Senioren-Union
der CDU
in Niedersachsen
Wilfried-Hasselmann-Haus

Hindenburgstraße 30
30175 Hannover
Telefon 0511-27991-53
Telefax 0511-27991-50

Druck und Layout:

Druckerei
Oskar Berg
Inhaber
Christian Berg e.K.

Lange Straße 10
26345 Bockhorn
Telefon 04453-98200
Telefax 04453-98209